Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Lebenskraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht **Nuga-Tone**. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig **Nuga-Tone** und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung oder Ver[illegible] Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, Erkältet Ihr [illegible] und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und [illegible] der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und [illegible] ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. **Nuga-Tone** ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es was Ihr in **Nuga-Tone** erhaltet. **Nuga-Tone** wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, **Nuga-Tone** bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Kein Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. **Nuga-Tone** erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von angehäuften Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehrt und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr **Nuga-Tone** preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitshersteller. Das ist es was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Schaumittel für **Nuga-Tone** an. Es gibt nichts gerade so gut". **Nuga-Tone** ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist ein Dollar und fünfundzwanzig Cents ($1.25) per Flasche. Jede Flasche enthält neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für sechs ($6.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein.

Benutzt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Ill. Ger. 43

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $.....wofür Sie mir ..... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name .....

St. and No. or R. F. D. .....

City ..... State .....

DEUTSCHLAND
— und —
OESTERREICH

Versandt von Gaben aller Art

30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie

Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Kisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert

Post- u. größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufw.

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York City.

American Merchants Shipping & Forwarding Company, 147 4th Ave., New York.

Telephon: H. v. Schuckmann, C. E. W. Schelling, 6846 Stuyvesant.

Datum der Abfahrt.

Kerowlee nach Hamburg, 31. Jan. Manchuria nach Hamb., 11. Febr.
Jason nach Hamburg, 7. Febr.

Offizielle Expedienten fuer American Lutheran Board for Relief in Europe.

Vertreter: JOHANNES HECKMANN, Hamburg.

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Polen, Jugoslavia und Rumänien besorgen wir prompt, gewissenhaft und schnell. Wir bezahlen drüben jeden Betrag ohne jedweden Abzug.

Auf Verlangen deponieren wir Ihr Geld auf Ihren Namen zinstragend in irgend einer Bank oder Sparkasse in Europa.

Wir verkaufen Schiffskarten für die bequemsten und besten Dampfer zu den originellen Preisen.

Unsere Hauptanstalt ist mit allen Hoch- und Untergrund-Bahnen, Straßenbahnen, Tubes und Omnibussen zu erreichen.

Aufklärungen erteilen wir bereitwilligst.

NEMETH STATE BANK

Hauptanstalt: 10 East 22. Straße —New York City— Zweiganstalt: 1597 Zweite Avenue

Sparen Sie Teures Futter, Teure Arbeit, Teures Vieh.

Herr Viehzüchter!

Warum nicht Eindrittel mehr verdienen? Richten Sie Ihre Futterhöfe danach ein.

Mit—

Wilhelm's frostsicheren Schweinewässerern,
Wilhelm's nichtsverderbenden Selbstfütterern,
Wilhelm's ölbrennende Wassertrog-Heizer.

Jeder Artikel garantiert.

Falls Ihr Händler unsere Waaren nicht hält, schreiben Sie uns oder sprechen Sie bei uns vor.

WIDHELM REMEDY & MFG. CO.

Fabrikanten und Distributoren.

535—541 No. Broad Str., : : : : : Fremont, Nebraska.

Zwei Gratisbücher aus der alten, unglücklichen Heimat.—Das erste Buch „Mein Herz ist im Hochland" hat achtunddreißig schöne Tiroler Volksbilder, Erzählungen und Tiroler Bauern-Geschichten mit deutschen Volksliedern samt Noten. Das zweite Buch „Von der schönen, weiten Welt" beschreibt und schildert Mexiko, Brasilien, Neuseeland, Neu-Guinea und die Karolinen-Inseln auf 240 Seiten mit 93 hochinteressanten Bildern. Diese zwei schönen, lehrreichen Volksbücher bekommen alle geehrten Leserinnen und Leser dieser Zeitung gratis zugesandt, die mehrere genaue Adressen deutschsprechender Herren, Frauen und Fräulein aus Amerika bis längstens 15. Februar 1920 an die Unterstützungs-Kasse des katholischen Gesellenverein in Klagenfurt 165, Oesterreich (Kärnten) Europa einsenden und für Porto-Auslagen einen Dollarschein beilegen. Dieser Verein unterstützt damit seine notleidenden Mitglieder. Sobald Adressen und Geld eingelangt sind, erhalten alle Einsender diese zwei Bücher und dazu noch weitere 120 gute Rezepte zur Selbstbereitung von Kräutertees, Gesundheitstropfen, Fruchtsäfte, sowie erprobte Hausmittel für kranke Haustiere und dergleichen ganz umsonst franko mitgesandt, so daß dann nichts mehr zu bezahlen ist. Wegen Verlustgefahr am Brief-Kouvert nicht angeben, daß Geld darinnen ist. Jede Gabe ist ein gutes Werk. Gott wird es reichlich vergelten!

Geld übermittelt nach Deutschland u. Oestreich

Durch diese Bank könnt Ihr jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich schicken, überhaupt nach ganz Europa. Rußland ausgenommen. — Die Raten sind niedrig.

CORN EXCHANGE NATIONAL BANK 1503 Farnam Str. OMAHA, NEB.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

Vom Adel.

Erzählung von Friedrich Friedrich.

(18. Fortsetzung.)

Langsam, den Blick auf die Erde geheftet, schritt er weiter. Er fühlte, daß er diesen Kampf nicht lange mehr ertragen könne und war entschlossen, bald zur Residenz zurückzukehren. Weshalb war er hierher gekommen, weshalb war er nicht längst zu seinem kleinen Gute gereist, er würde dort vielleicht vergessen haben, von welchem Glücke er geträumt.

Er bog in einen Seitenweg ein, der sich zwischen dichten Gebüschen hinzog. Plötzlich vernahm er Schritte vor sich, er blickte auf und — Elsa stand vor ihm.

Sie war noch mehr überrascht, als er, da sie zu so früher Stunde noch Niemand im Garten erwartet hatte. Sie hatte ein Tuch über den Kopf geworfen, ihr reiches Haar drängte sich zur Seite hervor, ihre Wangen waren durch die frische Morgenluft leicht geröthet. Schüchtern, mit niedergeschlagenen Augen, stand sie da.

„Ah Fräulein, ich hatte Sie hier nicht erwartet!" rief Platen. „Es ist noch so früh am Morgen, — ich war der festen Ueberzeugung, daß Sie noch schliefen."

Elsa's Brust holte rasch Athem, — sie faßte sich indessen.

„Ich gehe meistens des Morgens früh spazieren," erwiderte sie. „Es liegt für mich ein unsagbarer Zauber in der Stille des Morgens, es ist mir dann, als ob ich die Schönheit der Natur viel voller genießen könnte."

„Auch mich hat der prächtige Morgen aus dem Zimmer getrieben," fuhr Platen fort. „Ihr Bruder schläft noch, und mir wurde es drinnen zu eng, und ich wußte nicht, daß ich Sie stören würde."

„Sie stören mich nicht," bemerkte Elsa leise, es war, als ob ihre Stimme schwach erzitterte.

„Dann lassen Sie mich Sie begleiten."

Sie schritten zwischen dem weißen Gebüsch neben einander hin.

„Weshalb waren Sie gestern Abend so still?" fragte Elsa endlich.

Ein schmerzlicher Zug glitt über Platen's Gesicht hin.

„Weshalb?" wiederholte er langsam. „Würden Sie mich verstehen, wenn ich es Ihnen sagte? Ich hatte einen stolzen und schönen Traum, mit ganzer Seele hatte ich mich in denselben hineingelebt, ich hatte mich wie ein Kind auf den Christabend gefreut, weil ich hoffte, an ihm werde dieser Traum in Erfüllung gehen, — es geschah nicht; deßhalb war ich vielleicht stiller, als ich scheinen wollte."

Elsa schwieg, ihre Rechte streifte im Vorbeigehen in der Zerstreuung den Reif von Zweigen des Gebüsches.

„Und welches war dieser Traum?" fragte sie dann.

Platen stand still, seine Augen glänzten.

„Lassen Sie mich darüber schweigen," erwiderte er, „er war ja so unsagbar glücklich, und ich habe keine Hoffnung mehr, dies Glück zu erreichen."

„Sie wollen mir Ihr Vertrauen nicht schenken, und doch habe ich Ihnen Alles anvertraut, als Sie mich in der unglücklichen Stunde meines Lebens fanden," sprach Elsa. „Sie selbst haben mir einst gesagt, daß die Mittheilung den Schmerz erleichtert."

„Elsa, Sie selbst drängen mich dazu!" rief Platen erregt. „Ich träumte, daß es mir gelingen werde, Ihr Herz zu erringen, all' das Glück der Zukunft malte ich mir mit den verlockendsten Farben aus, ich malte mir aus, wie ich alle meine Kräfte aufbieten würde, Ihnen das Leben leicht und freudig zu gestalten, ich fühlte mich im Geiste als den Glücklichsten der Menschen, — es war nur ein Traum! — Mußte ich mir nicht selbst sagen, daß ein Krüppel, wie ich, keine Berechtigung habe, noch auf Ihre Liebe zu hoffen."

Elsa stand regungslos da, auf ihren Wangen wechselte Blässe und Röthe, das leise Zittern ihrer Hand verrieth ihre innere Aufregung.

„Und Sie haben nicht daran gedacht, daß Sie den Arm meinetwegen verloren?" sprach sie leise.

Platen richtete den Kopf wie neu belebt empor, er erfaßte ihre Hand und suchte ihre Augen.

„Elsa, — Elsa, darf ich aus diesen Worten Hoffnung schöpfen?" rief er.

„Muß ich Ihnen dies erst noch sagen?" erwiderte sie leise.

Wie überrascht blickte Platen sie an, er schien das unsagbare Glück dieser Worte kaum fassen zu können, er wollte sprechen, seine Lippen versagten den Dienst. Er streckte den Arm aus, um sie zu umfassen, in seinen Augen lag Glück und Angst zugleich. „Elsa!" rief er.

Da blickte sie zu ihm auf, und als ihr Auge dem seinigen begegnete, warf sie sich an seine Brust und schlang beide Arme um seinen Hals.

„Ich liebe Dich ja längst," sprach sie flüsternd.

„Mein, — mein!" jubelte Platen auf. Er küßte sie, er preßte sie fest an sich, dann bat er: „Sage dies eine Wort noch einmal, mein Herz kann es noch nicht fassen, dies Glück ist zu groß!"

„Ich liebe Dich längst!" wiederholte Elsa und blickte ihn dabei glückselig an. „Hast Du es denn noch nicht gemerkt?"

„Nein. Bald hoffte ich es, bald schien es mir ein Blick von Dir zu sagen, dann zweifelte ich wieder. Du warst oft so still und traurig."

„Hast Du nicht daran gedacht, wie viel ich zu vergessen hatte? Auch ich wagte ja kaum noch an Glück zu glauben!"

„Jetzt, jetzt sollst Du es kennen lernen, wenn ein Herz, das innig liebt, es zu verleihen im Stande ist!" rief Platen. „Sieh, mein Mund soll keinen Schwur der Liebe und Treue gegen Dich aussprechen, in meinem Auge mußt Du Alles lesen; aber wenn je eine Stunde kommen sollte, in der Du Dich nicht glücklich fühlst, dann erinnere mich daran, wie viel Du mir in diesem Augenblicke gegeben!"

Die Sonne warf durch die bereiften Zweige der Bäume goldene Strahlen auf die beiden glücklichen Menschen, deren Wangen in dem Scheine doppelt erglühten.

Arm in Arm schritten sie durch den Garten dahin, glücklich, selig. Ihre Herzen hatten einander so viel zu vertrauen, die Zukunft stieg in so goldigem Lichte vor ihnen auf, und die Stille des Morgens, der Feiertagshauch der Natur gab ihrer Liebe die erste Weihe.

Sie waren in dem Hause vermißt. Der Freiherr eilte in den Garten, um sie zu suchen, sein Herz schlug in freudigem Ahnen, und doch wagte er kaum, ihm Glauben zu schenken. Forschend blickte sein Auge umher, da sah er sie Arm in Arm daher kommen. Er stand still, um sie nicht zu stören, er las in ihren Augen, daß ihre Herzen sich gefunden, und er hätte aufjubeln mögen, denn sein liebster Wunsch war ja erfüllt.

Schon hatten sie sich ihm bis auf wenige Schritte genähert, da bemerkte Elsa ihn. Sie riß sich von Platen's Arm los und eilte ihm entgegen, sie warf sich ihm in die Arme, die er ihr entgegenstreckte, denn er war ihr zweiter Vater geworden.

„Endlich, — endlich!" rief der kleine Herr, indem er Elsa liebkosend über die Wange strich und dann Platen die Hand entgegenstreckte. „Elsa, ich habe es Dir nicht sagen dürfen, allein ich weiß, daß er Dich lange liebt. Ich hatte die Hoffnung, daß Eure Herzen sich je finden würden, fast schon aufgegeben, — doch nun ist Alles gut! Nun kommt, kommt, ich muß die frohe Botschaft verkünden! Heute ist doppelter Feiertag, und ich will in meinem Hause heute nur heitere Gesichter sehen!"

Fast gewaltsam zog er sie zu dem Hause, mit Jubel rief er Elsa's Mutter und Bruder, um ihnen die freudige Nachricht zu verkünden.

„Endlich haben sie sich!" rief er der Geheimräthin zu.

Elsa warf sich an die Brust ihrer Mutter.

„Ich bin glücklich, denn ich habe ihn längst geliebt," flüsterte sie.

Am meisten war Stein überrascht, der keine Ahnung gehabt hatte, daß Platen seine Schwester liebte.

„Weshalb hast Du mir dies nicht früher gesagt!" rief er, indem er ihm die Hand schüttelte.

„Weil ich befürchtete, Du würdest nicht schweigen können," erwiderte Platen, „und weil mich Deine Besorgniß, daß ich Emmy lieben könne, amüsirte," fügte er scherzend hinzu.

Es war ein glücklicher Tag für die beiden Verlobten. Elsa war still wie gewöhnlich, allein aus ihren Augen leuchtete das seligste Glück. Sie saß neben Platen und hielt dessen Hand in der ihrigen fest, um sie nie wieder zu verlieren, ihr Auge blickte träumend vor sich hin, es sah in die Zukunft, und die glücklichsten Bilder zogen vor ihm vorüber.

„Sieh," sprach sie, „als ich zuerst erfuhr, daß Du meinetwegen den Arm verloren, durchzuckte es mich schmerzlich, und jetzt wünsche ich ihn Dir nicht zurück. Nun hast Du noch ein größeres Anrecht auf meine Pflege, und so lange ich die Arme rühren kann, sollst Du den Deinigen nicht vermissen. Ich kenne kein beglückenderes Gefühl, als Dir das zu ersetzen, was Du für mich verloren hast."

Der Freiherr war den ganzen Tag über in der heitersten Stimmung. Am Nachmittag zog er Platen mit sich in den Garten, um kurze Zeit mit ihm allein zu sein.

Er drang in ihn, sich mit Elsa nun bald für immer zu verbinden.

„Ich muß erst die Leitung meines kleinen Gutes übernehmen," gab Platen zur Antwort.

„Wozu?" warf der Freiherr ein.

„Die Einnahmen, welche es mir jetzt bringt, reichen nicht aus, um Elsa das Leben so angenehm und leicht zu gestalten, wie ich es wünsche. Ich muß auch das Haus zu ihrem Empfange neu herrichten lassen."

„Zu ihrem Empfange?" wiederholte der kleine Herr. „Glauben Sie denn, daß ich Elsa je wieder von mir lasse? Haha! Hier feiern Sie die Hochzeit, hier bleiben Sie, Elsa ist reich, reicher als Sie glauben."

Er lachte still in sich hinein, ohne Platen nähere Aufklärung zu geben.

„Sagen Sie Elsa noch nichts davon, ich selbst will ihr die Ueberraschung bereiten," fuhr er fort. „Dringen Sie nur darauf, daß sie recht bald die Ihrige wird, dann wird wieder lustiges Leben im Hause ertönen, wie einst, und ich selbst werde wieder jung werden!"

„Zwei Tage später fuhr er nach der Residenz, was ihn dort hinzog, verrieth er Niemand. Er fuhr zu dem Notar, der ihm schon zweimal sein Testament aufgesetzt hatte.

„Sie errathen wohl schon, weshalb ich komme!" rief Mannstein in heiterster Stimmung, als er bei dem Notar in's Zimmer trat.

„Ihr Gesicht verräth mir, daß es nichts Unangenehmes ist, was mir die Ehre Ihres Besuches verschafft," bemerkte der Notar. „Ich habe Sie selten so heiter gesehen."

„Sie haben recht gerathen," fuhr der Freiherr fort. „Ich will mein Testament aufnehmen lassen, und dieses Mal wird es eine endgiltige Bestimmung erhalten, denn zum dritten Male werde ich es nicht ändern."

„Haben Sie sich mit ihrem Neffen ausgesöhnt?" warf der Notar ein.

„Mit meinem Neffen?" wiederholte der kleine Herr. „Wie kommen Sie zu dieser Frage? Sie wissen, daß ich ihn ausdrücklich enterbt habe, und diese Bestimmung werde ich aufrecht erhalten, — es existirt kein Band mehr zwischen ihm und mir."

Er hatte diese Worte mit aller Entschiedenheit gesprochen.

Der Notar zögerte einen Augenblick mit der Antwort.

„Herr Freiherr, Ihr Neffe befindet sich in der größten Armuth und Noth," sprach er dann.

Der kleine Herr zuckte gleichgiltig mit der Achsel.

„Er hat sein Geschick selbst verschuldet und verdient!"

„Wohl wahr," fuhr der Notar fort, „dennoch möchte ich Ihnen an's Herz legen, ihn nicht ganz zu verlassen."

„Wie kommen Sie dazu, für ihn zu bitten?"

„Er hat mir geschrieben, seine peinliche Lage geschildert und mich gebeten, Sie gegen ihn versöhnlicher zu stimmen. Es spricht aus seinem Briefe die größte Verzweiflung, er schreibt, daß er nicht soviel besitze, um seinen Hunger zu stillen."

„Er hat Sie gebeten?" wiederholte der Freiherr. „Auch an mich hat er mehrere Briefe gerichtet, in ihnen läßt er sich nicht bis zu Bitten herab, sondern droht. Ich bin jedoch gegen solche Drohungen unempfindlich und habe ihn deshalb gar nicht geantwortet."

„Herr Freiherr, er ist der Letzte eines alten Namens, — wollen Sie zugeben, daß er verkommt? Soll der Name, der Ihnen so nahe stand, durch ihn in den Staub gezogen werden, soll er Schmach und Schande auf ihn häufen?"

Der Freiherr richtete seine kleine Gestalt gerade auf, seine Brauen zogen sich zusammen, und auf seinem Gesichte lag ein so entschiedener Ausdruck, daß jedes Rütteln an seinem Entschlusse im Voraus als ein vergebliches erschien.

„Sie erinnern mich zur rechten Zeit hieran," sprach er. „Nicht deshalb habe ich ihn enterbt und mich vollständig von ihm losgesagt, weil er sich gegen mich vergangen hat, sondern weil er seine Ehre und seinen Namen befleckt, weil er vergessen hat, daß er der Letzte eines alten Geschlechtes ist, welches stets das Banner der Ehre hoch gehalten hat. Ich weiß, daß sehr Viele den Adel für einen längst überwundenen Standpunkt, für eine Thorheit halten, und daß es dahin hat kommen können, hat der Adel selbst verschuldet; ich halte fest am Adel und bin stolz auf ihn, ich sage mir indessen, wenn derselbe Werth haben soll, so muß ein Verdienst mit ihm verknüpft sein. Der adelige Name allein gewährt keinen Vorzug vor dem bürgerlichen, ich verlange von dem Träger desselben, daß er doppelt vorsichtig darauf bedacht ist, daß nicht der kleinste Flecken auf ihm haftet. Das hat er, den ich einst Neffe nannte, vergessen. Er hat seinen Adel und das Ansehen seines Geschlechtes dazu benutzt, um ehrlos zu handeln, — das werde ich ihm nie, nie verzeihen. Ich hoffte, ihm mein Vermögen und meinen Namen zu hinterlassen, auch diese Hoffnung hat er vernichtet. Das, was er verschuldet hat, will ich wenigstens zu sühnen versuchen, mein Vermögen soll an die übergehen, die er so tief gekränkt, Elsa Stein wird meine Erbin sein. Bitte, setzen Sie in diesem Sinne mein Testament auf."

Schluß folgt.)

— **Unmöglich.** Student Süffel (singend): „Steh' ich in finst'rer Mitternacht..." Student Bierle (ihn unterbrechend): „Du glaubst es aber doch selbst nicht, daß Du um diese Zeit stehen kannst!"

— **Mißverständniß.** Baronin: Sie sollten doch das Zimmer blutfarbig anstreichen und jetzt ist es blau? Malermeister: Ja, ich glaube, weil eben die Frau Baronin doch blaues Blut haben!

— **Gemüthlich.** Mietherin: „Sehen Sie einmal, wie feucht die Wohnung ist; das ganze Jackett ist verschimmelt und verdorben!" Hausherr: „Aber Fräulein, das ist ja ohnedies gar nicht mehr modern!"

— **In der Kunstausstellung.** „Warum schreibst Du Deinen Namen an Deinen Bildern so undeutlich und klein?" — „Angewohnheit." — „Gewöhne Dir das doch ab — warum einen Anderen in Verdacht bringen."

— **Abgeholfen.** Arzt (bei der Rekrutenaushebung): Haben Sie sonst noch Fehler? Stellungspflichtiger (kläglich): Ja, eine zu kurze Brust. Arzt: Ziehen Sie eine längere Weste an.

— **Vom Kasernenhof.** Unterofficier (zum Rekruten, dem an der Uniform ein Knopf fehlt): „Müller, was ist das für eine Schlamperei! Des Königs Rock ist doch kein Abreißkalender!"

— **Neuer Beruf.** Richter (zu einem Angeklagten, der verschiedene Binden trägt): Was sind Sie in Ihrem Privatleben? Angeklagter: Renommir-Patient bei verschiedenen jungen Doktoren!

— **Trauer.** „Der alte Gensdarmeriewachtmeister war wohl sehr beliebt in dieser Gegend?" „Na, ich sage Ihnen, wie der neulich gestorben ist, da haben sämmtliche Sirolche und Landstreicherinnen vier Wochen Trauer getragen."

— **Ein Diplomat.** „Können S' gut rathen, Herr Wirth?" „Freilich!" „I gieb Ihne aber an Räthsel auf, dös können S' fein net rathen!" „War net schlecht!" „Oder wissen S' vielleicht, wer mei Bier da zahlen wird?"

— **Im Panoptikum.** Der Mann ohne Beine macht der Dame ohne Arme folgenden Heirathsantrag: „Mein Fräulein, möchten Sie Ihre Hand einem Manne reichen, der für Sie bis an's Ende der Welt gehen würde?"

A. FINK & SONS FOOD COMPANY
416 BROADWAY, NEW YORK

Das grösste Exporthaus Amerika's für
LIEBESGABEN

Unsere großen Schlachthof-Anlagen in Newark, N. J., stehen zu Ihrer Verfügung und die sanitären Einrichtungen derselben unter Regierungs-Inspektion geben Ihnen die Gewißheit, daß wir nur **erstklassige** Waren an Ihre Verwandten in Europa versenden.

Große Räucherkammern und Fettsiedereien, speziell für Export-Dauerware.

Unsere Liebesgaben-Sendungen können nach Belieben groß oder klein nach Ihrer eigenen Auswahl zusammengestellt werden.

Wir berechnen eine geringere Frachtrate als Postversandt kostet und zwar

12 Cents per Pfund vom Nettogewicht.

14 Cents per Pfund nach Republik Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia, Polen und Ungarn. 3 Prozent vom Netto-Betrag für Versicherung gegen alle Risikos.

Unsere Preise für nur feinste Waren:

Schinken, speziell für Export behandelt und geräuchert, per Pfund	50c
Speck, speziell ausgesuchte magere Stücke, extra stark geräuchert, per Pfund	50c
Zeit in speziellen Export-Kannen, per Pfund	40c
Salami und Cervelat-Wurst, spezielle harte Dauerware, per Pfund	60c
Geräuchertes Ochsenfleisch, Top Sirloin Stücke, per Pfund	60c
Geräucherte Ochsenzunge, 5 Pfund schwer, per Pfund	55c

Sämmtliche Fleischwaren sind von feinster Qualität und kommen aus unseren eigenen Schlachthäusern in Newark, N. J., sind speziell für Export behandelt und „Government Inspected". A. Fink & Sons, Newark, N. J., sind seit 1863 etabliert. Referenz: Ihre Bank.

Mehl, Gold Medal Brand, 25 Pfd.	$1.00
Reis, per Pfund	18c
Bohnen, per Pfund	15c
Erbsen, per Pfund	15c
Linsen, per Pfund	18c
Milch, Lion Brand, fund., per Pfd.	20c
Kaffee, Ideal Brand, per Pfd.	48c
Tee, Lipton Brand, per Büchse	50c
Schokolade, süß, Stollwerk, per Pfd.	60c
Kakao, Hershey oder Baker, per Pfd.	50c
Gem. Nüsse und Mandeln, per Pfd.	50c
Rosinen, per Pfund	50c
Zimmet, in Stangen, per Pfd.	80c
Candy, per Pfund	50c
Gemischte Gewürze, per Pfd.	60c
Pfeffer, per Pfund	60c
Zucker, per Pfund, zum Einkaufspreis	16c
Kirkman's Waschseife, per Pfd.	12c
Toiletten-Seife, „Fairy" Brand, per Pfund	50c
Oel, Wesson Brand, per Pfd.	45c
Bouillon Würfel, 150 im Pfd.	2.00
Heckers Oats, per Pfd.	15c
Heckers Farina, per Pfd.	20c
Fruit Jam in Büchsen, per Pfd.	20c
Oel-Sardinen, 2 Büchsen zum Pfd.	30c
Nudeln, Mueller's Brand, per Pfd.	25c
Maccaroni, Mueller's Brand, Pfd.	40c
Käse, Pimento Snapp Brand, Pfd.	30c
Kerzen aus Stearin, 50 St. z. Pfd.	40c
Butter in 5-Pfd. Büchsen, Pfd.	90c

Selbstgepackte Kisten nehmen wir zur Rate von 12 Cents pro Pfund vom Bruttogewicht zur Weiterbeförderung an. Versicherung 3 Prozent vom Wert.

Prompteste Ablieferung garantiert. Weiterbeförderung durch unseren eigenen Vertreter in Hamburg. Die Quantität an diesen Artikeln zum Versandt ist unbegrenzt.

Sehr wichtig. Vergessen Sie nicht, Ihren Sendungen Lederschlen aus starkem, extra gegerbtem Leder beizufügen. Sie machen jden Schuh wieder gebrauchsfähig. in Paar Sohlen, genügend groß für Sohlen und Absätze $1.75 per Paar.

Adressieren Sie Checks und Money Orders an:

A. FINK & SONS FOOD COMPANY
Incorporated
416 BROADWAY, NEW YORK
NEWARK, N. J., Office: 97 Canal Str.

Der neue Finanzsekretär.

Washington, 26. Jan.—Es heißt, daß der Präsident sich entschlossen habe, R. C. Leffingwell, den gegenwärtigen Hilfsschatzamtssekretär, zum Nachfolger Glaß' zu ernennen.

Deutschland und Oesterreich

Liebesgaben-Versandt aller Art.

Wenn Sie Nahrungsmittel senden und Geld sparen wollen

Prüfen Sie nachstehende Preise für die besten Export-Sortimente:

Sortiment Nr. 3.....$19.75

5 Pfd. Kaffee	10 Kan. kond. Milch
5 Pfd. Speck	5 Pfd. Schmalz
5 Pfd. Salami	2 Kakao

Sortiment Nr. 4.....$28.20

10 Pfd. Kaffee	5 Pfd. Reis
5 Pfd. Zucker	10 Kan. kond. Milch
8 Pfd. Speck	3 Kannen Kakao
8 Pfd. Zervelatwurst	6 Pfd. Crisco.

Sendungen können nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden.

Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versandt verpackt, die Preise schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei in's Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß dem Ablender keine Mühen erwachsen. Wir garantieren kostenfreie Ablieferung an den Empfänger durch unseren Vertreter in Deutschland. Bitte, senden Sie Ihren Scheck oder Post-Anweisung mit genauer Adresse des Empfängers an

Schreibt für Preis-Liste anderer Sortiments.—Wir übernehmen Sendungen von Kleidungsstücken u. versichern Ihnen richtige Ablieferung.

STERN'S

39 West 128. Straße, New York. 112 Wilson Avenue, Newark, N. J.

Klassifizierte Anzeigen!

Erstklassiger Wurstmacher und Butcher. Beste Referenzen zu stellen. Box W., Tribüne. 1-26-20

Stellung gesucht.

Arbeit von 3 bis 10 Uhr. Adressiert: Box E. B., Tribüne. 1-29-30

Verlangt—Weiblich.

Waschfrau, die Wäsche zu Hause besorgt. Sachs, Flo-Fle Apartments, 20. und Capitol Ave., Telephone Tyler 4869. 1-27-20

Eine Haushälterin auf einer Farm; deutsche lutherische Frau im mittleren Alter, oder Witwe; keine Einwendung gegen ein Kind. Man schreibe an Box C, Tribüne. 1-29-20

Hotel zu verkaufen.

Hotel mit 33 Zimmern, in guter Stadt in Iowa, sehr preiswert zu verkaufen. Für nähere Auskunft wende man sich an D. H., Omaha Tribüne. Omaha, Nebr. 2-15-20

Wir führen ein vollständiges Lager der **Keimkräftigsten Samen und gute Futtermittel.** Prompte und höfliche Bedienung. **Denison Seed Company** Jacob Weiß & Son, Eigentümer Denison, Iowa. 2-12-20

Gute und billige Farmen in deutscher Nachbarschaft, nahe Benkelman, Nebraska. Ich bin hier seit 32 Jahre wohnhaft und kann Ihnen die beste Auskunft geben. Ich bin selbst Farmer, wohne aber jetzt in Benkelman. Die Farm braucht junge Arbeitskraft. Bin gern bereit, Ihnen Auskunft zu geben.—John L. Henkel, sr., Benkelman, Nebraska. 1-31-20

Kost und Logis.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reperatur.

Omaha Furniture Repair Works; 2965 Farnam St., Telephone Harney 1062. Adolph Karaus, Besitzer.

Advokaten.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren,— Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Bücher.

Auswahl:—Ohne Lehrer Englisch. —Wörterbücher, Briefsteller, Gesetzbücher, Gedichte, Kochbücher, Dolmetscher, Liederbuch, Sprachmeister, Bewerbungsbriefe, **Amerikanisches Bürgerrecht** Gesetzbuch, Geschäftsbriefsteller, Elektrizität, Doktorbuch, **Amerikanischer Geflügelzüchter,** Gartenbuch, Grasbau, Milchwirtschaft, **Bäckerrezeptbücher,** Ingenieur Maschinistenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender. **Schreibt für Gratisprospekte.**

Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Str., New York, N. Y.

— Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribüne! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.